



GESCHÄFTSBERICHT

Gesellschaft für Westfälische
Wirtschaftsgeschichte e. V.



2017

IMPRESSUM

Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V.

Märkische Straße 120
44141 Dortmund

Telefon: 0231 5417-297
Telefax: 0231 5417-117
E-Mail: wwado@dortmund.ihk.de

www.gwwg.de

Geschäftsführung:
Dr. Karl-Peter Ellerbrock

INHALTSVERZEICHNIS

ORGANE.....	2
BERICHT DES VORSTANDS.....	7
AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS.....	10
Neuzugänge des Archivs.....	10
Archivpflege.....	13
Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien, Lehrtätigkeit und internationale Aktivitäten.....	15
Projekte	20
Vorträge.....	23
Publikationen.....	26
Benutzung und Besucher	28
Öffentlichkeitsarbeit.....	30
MITGLIEDERBESTAND	32
JAHRESRECHNUNG 2017	33
WIRTSCHAFTSPLAN 2018.....	34
HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIV	35

ORGANE

Geschäftsführender Vorstand

Dipl.-Kfm. Joachim Punge
Geschäftsführer der
audalis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund
(Vorsitzender)

Dr. Ansgar Fendel
Geschäftsführer der
REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG, Dortmund
(stellv. Vorsitzender)

Martin Eul
Vorsitzender des Vorstands der
Dortmunder Volksbank eG, Dortmund
(Schatzmeister)

Dr. Karl-Peter Ellerbrock
Direktor der Stiftung
Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Dortmund
(Geschäftsführer)

Ehrevorsitzender

Dipl.-Betriebswirt Heinrich Frommknecht
Vorstandsvorsitzender i. R.
SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

Erweiterter Vorstand

Dietrich Alberts
Geschäftsführer der
Gust. Alberts GmbH & Co. KG, Herscheid

Ralf Birkendahl
Vice President Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG, Dortmund

Michael Brückner
National-Bank Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Dortmund, Dortmund

Christoph Burghaus
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet, Bochum

Prof. Dr. Ottfried Dascher
Ltd. Staatsarchivdirektor a. D., Dortmund

Heinz-Herbert Dustmann
Geschäftsführer der
Dula-Werke Dustmann & Co. GmbH, Dortmund

Dr. Ralf Geruschkat
Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer zu Hagen, Hagen

Dipl.-Kfm. Klaus Gräbener
Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer Siegen, Siegen

Ass. Michael Heesing
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld

Dipl.-Bw. Hans J. Hesse
Geschäftsführender Gesellschafter der
Hesse GmbH & Co. KG, Hamm

Dipl.-Ing. Franz Hirthammer, Dortmund

Detlev Hohner
Geschäftsführer der
Murdotec Kunststoffe Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund

Prof. Dr. Andreas Hoffjan
Technische Universität Dortmund
Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling, Dortmund

Hubert Jung
Vorstandsmitglied der DSW 21
Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund

Horst Koester
Geschäftsführender Gesellschafter der
Langenbach & Koester GmbH & Co. KG, Plettenberg

Stefan H. Lammerding
Generalbevollmächtigter
Dr. Peters Asset Finance Kapitalverwaltungsgesellschaft, Dortmund

Gunnar Lohmann-Hütte
Gesellschafter der
Friedrich Lohmann GmbH, Witten

Sabine Loos
Hauptgeschäftsführerin der
Westfalenhallen Dortmund GmbH, Dortmund

Dipl.-Verwaltungswirt Udo Mager
Geschäftsführer der
Flughafen Dortmund GmbH, Dortmund

Prof. Dr. rer. nat. Helmut Maier
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Technik- und Umweltgeschichte der Ruhr-Universität Bochum, Bochum

Dr. Winfried Materna
Gesellschafter der
Materna GmbH Information & Communications, Dortmund

Hans-Dieter Michalski
Vorsitzender des Vorstands der
Kulturstiftung Dortmund, Dortmund

Dipl.-Kfm. Tillmann Neinhaus, Dortmund

Karl-Joachim Neuhaus
Hauptgeschäftsführer i. R. der
EDG Entsorgung Dortmund GmbH, Dortmund

Assessor Meinolf Niemand
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Südwestfalen, Arnsberg

Prof. Dr. Ulrich Pfister
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Westfälischen Wilhelms-
Universität, Münster

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus
Vorsitzender der Historischen Kommission für Westfalen, Senden

Markus Rüdiger
Niederlassungsleiter der Commerzbank AG
Filiale Dortmund, Dortmund

Dr. Aare Schaier
audalis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund

Thomas Schneider
Geschäftsführer der Actien-Brauerei GmbH, Dortmund

Dipl.-Bw. Stefan Schreiber
Hauptgeschäftsführer der
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund

Dipl.-Kfm. Wolfgang Schröter
Geschäftsführender Gesellschafter der
Sport(Box) GmbH, Dortmund

Reinhold Schulte
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund

Jörg Stüdemann
Stadtdirektor der Stadt Dortmund

Dipl.-Volkswirtin Christa Thoben
Ministerin a. D., Bochum

Thomas Westphal
Geschäftsführer der
Wirtschaftsförderung Dortmund, Dortmund

Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Dortmund, Dortmund

Prof. Dr. Dieter Ziegler
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte der Ruhr-Universität
Bochum, Bochum

BERICHT DES VORSTANDS

Der Vorstand hat die traurige Pflicht, den Mitgliedern mitzuteilen, dass die Gesellschaft die langjährigen Mitglieder und Förderer Jürgen Niggemann, Volker Cromberg und Heinz Höttcke im Jahr 2017 durch Tod verloren hat. Schon im November 2016 verstarb Dr. Michael Prinz, die Nachricht von seinem Tod erreichte die GWWG aber erst im März nach der Mitgliederversammlung. Der Vorstand und die Mitglieder der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Das Geschäftsjahr 2017 der GWWG begann turnusmäßig mit der Mitgliederversammlung am 16. März 2017 und dem anschließenden Jahresvortrag. Es referierte im Großen Saal der IHK zu Dortmund die Leibniz-Preisträgerin Bénédicte Savoy, Professorin für Kunstgeschichte am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der TU Berlin, zu dem Thema „Kunst als Beute“. Der hervorragend illustrierte Vortrag zeigte eindrücklich, dass nicht nur im 20. Jahrhundert flächendeckend Kunstraub betrieben wurde. Schon in der Antike, dem Dreißigjährigen Krieg und in der Napoleonischen Zeit wurden Tausende von Kulturobjekten – von Büchern, Kunstwerken bis hin zu Archivalien – verschleppt. Bénédicte Savoy thematisierte die kulturhistorische Bedeutung dieser massiven und nicht rückgängig gemachten Aneignung von Kulturgütern fremder Völker und gab tiefgreifende Antworten auf spannende Fragen: Wem gehört die Schönheit? Gibt es nationalen Kulturbesitz? Oder sind vielleicht die Museen und Länder, die von den massiven Verlagerungen von Kulturerbe profitieren, nicht die provisorischen Hüter eines gemeinsamen Erbes der Menschheit geworden? Es wurde deutlich, dass das Phänomen Kunstraub keine genuine Hervorbringung des Nationalsozialismus war, sondern tief in der europäischen Kulturgeschichte verankert ist.



Vor dem Jahresvortrag wurde die Referentin Prof. Dr. Bénédicte Savoy (Mitte) von IHK-Hauptgeschäftsführer Stefan Schreiber, WWA-Direktor Dr. Karl-Peter Ellerbrock, Vorsitzender der GWWG Joachim Punge, Geschäftsführer der Flughafent Dortmund GmbH Udo Mager und IHK-Präsident Heinz-Herbert Dustmann (v.l.) begrüßt.

© WWA/Unverferth

Eigene Publikationen der GWWG gab es im zurückliegenden Jahr nicht. In der Planung für die GWWG-Schriftenreihen befindet sich neben der Dissertation von Frau Nancy Bodden, die mittlerweile abgeschlossen ist, eine Publikation zur Hagener Akkumulatorenfabrik AFA, später Varta, als Rüstungsbetrieb. Dazu liegt ein Manuskript von Dr. Ralf Blank vor. Dieses Thema besitzt weit über die Hagener Wirtschafts- und Stadtgeschichte hinaus hohe Relevanz, denn die Arbeit ist zugleich eine Pionierstudie zu der im Zweiten Weltkrieg so wichtigen Branche der Akkumulatorenindustrie. Und hier hatte die AFA, die in dieser Zeit im Besitz der Familie Quandt war, eine besondere Bedeutung.

Für den geplanten Band der „Kleinen Schriften“ zum Thema „Transport, Verkehr und Logistik in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert“ fehlen leider immer noch wichtige Manuskripte, so dass ein Erscheinen eher unwahrscheinlich ist.

Die Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte hat einen mit 4.000 € dotierten Preis für herausragende Masterarbeiten im Bereich der westfälischen Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte ausgelobt, der in zweijährigem Turnus ver-

liehen werden soll. Dazu sind insgesamt sechs hochqualifizierte Arbeiten eingereicht worden. Über die Preisvergabe entscheidet eine Fachjury Ende Januar 2018. Der Preis richtet sich an Nachwuchswissenschaftler, die zur Beschäftigung mit der westfälischen Wirtschaftsgeschichte und zur Nutzung der WWA-Bestände angeregt werden sollen.



Der Vorstand der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e.V. hat den Preis im Sommer 2017 ins Leben gerufen: Joachim Punge, Vorsitzender der GWWG und Geschäftsführer der audalis Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Dortmund; Dr. Karl-Peter Ellerbrock, GWWG-Geschäftsführer und Direktor des Westfälischen Wirtschaftsarchivs; Martin Eul, Schatzmeister der GWWG und Vorstandsvorsitzender der Dortmunder Volksbank eG; Dr. Ansgar Fendel, stellvertretender Vorsitzender der GWWG und Geschäftsführer bei REMONDIS Assets & Services GmbH & Co. KG.

© WWA

AUS DER ARBEIT DES WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIVS

Neuzugänge des Archivs

Das Westfälische Wirtschaftsarchiv (WWA) übernahm folgende neue Bestände:

F 28/165	Ziegelei Speit, Delbrück (0,3 m Schriftgut, Pläne, ca. 1901-1979)
F 28/166	H. Petersmann gnt. Märtmann, Brennerei, Dortmund-Schüren (0,3 m Sammlungsgut)
F 28/167	Heinrich Junk, Ziegelei, Schloß Neuhaus (0,3 m Schriftgut, ca. 1950-1981)
F 28/168	Blomberg-Werke GmbH, Haushaltsgerätehersteller, Ahlen i.W. (0,3 m Schriftgut)
F28/169	Freundlieb Bauunternehmen KG, Dortmund (0,1 m Schriftgut, Kopien 1905-1951)
F28/170	Zeche Lukas, Dortmund (0,1 m Broschüre, Zeitungsausschnitte 1910)
F 218	Sparkasse Paderborn-Detmold (180 m Schriftgut, ca. 1786-2002)
F 300	Unternehmensgruppe Aschendorff (35 m Schriftgut, ca. 1766-2008)
N 7/121	Helene Götz, Dortmund (0,3 m Schriftgut, 1926-1930)
N 7/122	Joachim König, Gas-Wirtschaft, Dortmund (Typoskript über die WFG, Westfälische Ferngas AG, ca. 1928-2000)
N 7/123	Konrad Bernhard Weitzel, Dortmund (0,3 m, Schreiben der Pensionskasse des Allgemeinen Knappschaft-Vereins, Bochum, 1912,1918)
N 7/124	Hans Schubert, Handwerk (Holz), Dortmund/Neustadt/Orla (0,3 m Schriftgut, 1949-1964)
N 77	Gisela Becker, Hagen (1 m Schriftgut über Hagener Familien / Firmen, ca. 1751-1992)

Zu den folgenden Beständen sind ergänzende Abgaben eingegangen:

F 13	Fr. Wilh. Ruhfus, Druckerei / Verlag, Dortmund (ca. 1 m Buchpublikationen des Verlages, ca. 1950-1990)
F 33	Privatbrauerei Dortmunder Kronen GmbH & Co., Brauerei, Dortmund (0,5 m Fotoalben zur Geschichte der Familie Nedelmann; Gemälde, Zeichnungen, Fotos)
F 147	H.W. Schlichte, Spirituosenindustrie (Brennerei), Steinhagen (0,5 m Schriftgut, ca. 1819-1953)
F 196	Crespel & Deiters, Stärkeproduktion, Ibbenbüren (ca. 0,3 m Schriftgut, ca. 1979-2011)
F 211	Westfalenhallen Dortmund GmbH (ca. 1 m Schriftgut)
F 217	Westfalenbank AG, Bochum (ca. 12 m Schriftgut, ca. 1930-1970)
K 1	Industrie- und Handelskammer zu Dortmund (ca. 2 m Schriftgut)
K 5	Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen zu Münster (ca. 6 m Schriftgut, ca. 1952-2011)

K 13	Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld (ca. 1,5 m Schriftgut, ca. 2001-2014)
K 14	Handwerkskammer zu Dortmund (ca. 6,5 m Schriftgut, ca. 1946-2012)
N 7/79	Familie Holle, Dortmund (0,1 m, Fotoalbum, 1906)
N 42	Helmut Stade, Bergassessor (ca. 1 m Schriftgut, Briefe, Fotos, Bilder, 19./20. Jh.)
N 75	Alfred Voßschulte, Unternehmer, Dortmund (0,3 m Schriftgut, ca. 1948-1994)
N 76	Gerhard Wendzinski, SPD-Landtagsabgeordneter NRW, Dortmund (1 m Schriftgut, ca. 1964-2007)
V 3	Verband der Geschäftsführer deutscher Industrie- und Handelskammern (ca. 0,3 m Druckschriften, Fotos)
V 24	Soroptimist International - Club Dortmund (Gästebuch, 1993-1995)

Die neu hinzugekommenen Bestände sind verzeichnet oder zumindest durch eine Abgabeliste erfasst und im Rahmen der Schutzfristen benutzbar. In der FAUST-Datenbank des WWA sind jetzt insgesamt 123.000 (Vorjahr 117.000) Datensätze enthalten (Stichtag 10. November 2017). Der Import älterer, analoger Findmittel bleibt ebenso eine Daueraufgabe wie die Onlinestellung von Findbüchern, die in 2013 begonnene Findmittelrevision sowie die Optimierung der Archivalienlagerung.

In einem Sonderprojekt wurden die Arbeiten am Aufbau des Archivs der Sparkasse Paderborn-Detmold fortgesetzt und die Arbeiten an der Verzeichnung der Archive der Unternehmensgruppe Aschendorff und des Vereins der Kaufmannschaft, beide Münster, abgeschlossen. Im Rahmen eines Projekts mit der IHK zu Dortmund wurde die systematische Digitalisierung und Verzeichnung der Fotoüberlieferung des Bestandes K 1, IHK zu Dortmund, fortgesetzt. Mittlerweile sind ca. 15.000 Fotografien erfasst. Abgeschlossen wurde ein Fotodigitalisierungsprojekt mit der Firma Kaldewei, Ahlen, im Umfang von ca. 7.000 Einzelbildern.

Die aufwändigen Arbeiten u. a. an den Beständen S 16 (Plakate), S 13 (historische Firmenbriefköpfe), S 18 (Musterbücher, Kataloge, Prospekte) und S 23 (Notgeld) wurden durch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter sowie durch Praktikanten fortgesetzt. Mittlerweile sind über 1.000 Plakate digitalisiert worden.

Zur Entlastung der nahezu ausgeschöpften Magazinkapazitäten wurden neue Räumlichkeiten angemietet. Dabei handelt es sich einerseits um einen aus privater Hand angemieteten ca. 100 qm großen Raum an der nahegelegenen Landgrafenstraße, der mit moderner Klimatechnik (fest installierte Luftentfeuchter) ausgestattet wurde. Er dient zur Aufbewahrung akzessionierter, aber noch nicht bewerteter und verzeichneter Archivalien. Darüber hinaus wurden in Dortmund-Wambel zwei klimatisierte und komplett mit Regalsystemen eingerichtete Magazinräume bei der Firma Rhenus Archives Services GmbH angemietet. Hierhin wurden vor allem selten nachgefragte Geschäftsbuchserien ausgelagert. Insgesamt wurde so in den hier vorhandenen Magazinräumen Platz für etwa 1.000 Regalmeter Archivgut geschaffen.

In den Magazinen wurde eine digitale Klimamessung durch Datenlogger und portable digitale Hygrometer eingeführt und Maßnahmen zur Optimierung des Magazinklimas (fest installierte Luftentfeuchter, Folienbeschichtung der Fenster) sowie der Magazinhygiene (Bodenanstrich) ergriffen.

Das WWA hat auch in diesem Jahr an der Landesinitiative Substanzerhaltung (LISE) teilgenommen, was auch 2018 fortgesetzt wird.

Im Bereich der Bibliothek wurde die Revision und Bewertung von Periodika zur Profilschärfung fortgesetzt. Ausgesonderte Titel wurden fachbezogen an andere Institute (Bibliotheken, Archive) abgegeben. Die Bibliothek umfasst derzeit 39.500 Titel (22. November 2016), hinzu kommen weitere 5.500 Titel der Bibliothek der IHK zu Dortmund, die vom WWA verwahrt und verwaltet wird. Eine datenbankgestützte Onlinesstellung des Bibliothekskataloges kommt aus Kostengründen nicht in Betracht. Auf der WWA-Homepage sind aber die Spezialbibliothek zur Handwerksgeschichte, Sammlung Prof. Wernet, sowie rd. 8.500 Titel der insgesamt 17.000 Titel umfassenden Spezialsammlung von Firmenfestschriften online recherchierbar. Die Erfassung der noch ausstehenden rd. 15.500 Bibliothekstitel von Karteikarten in die WWA-Datenbank wird mit ehrenamtlicher Unterstützung fortgesetzt.

Archivpflege

Im Rahmen des Konzepts der dezentralen Archivpflege hat das WWA folgende Unternehmen und Institutionen beraten: Borgers SE & Co KGaA, Bocholt; Hebie GmbH, Bielefeld; Radeberger Gruppe, Dortmund; Unternehmensgruppe Aschendorff, Münster; Franz Kaldewei GmbH & Co. KG, Ahlen; Sparkasse Münsterland-Ost, Münster; Westfalenhallen Dortmund GmbH; Westfalenbank AG, Bochum (Nachlassverwaltung); Sobbe GmbH, Dortmund; Unternehmensverband der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung, Dortmund; Fa. Köster & Bömcke, Dortmund; Fa. Sase, Iserlohn; Crespel & Deiters GmbH, Ibbenbüren; Kabel Premium Pulp & Paper GmbH, Hagen; Fa. Maiweg, Bochum-Langendreer; Fa. Hella, Lippstadt; C & A (Familie Brenninkmeyer), Mettingen; Westfälische Provinzial Versicherungen, Münster; Maschinenfabrik Drees (Nachlassverwaltung), Werl; Kornbrennerei Krämer, Dortmund; Fa. Albers, Herscheid; Fa. Claas, Harsewinkel; Fa. Millhoff, Hagen; WILO SE, Dortmund; Fa. Wago, Minden; Brauerei Vormann, Hagen; Baukunstarchiv NRW, Dortmund; Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv, Braunschweig; LVM Versicherung, Münster; Signal Iduna Versicherungen, Dortmund. Das WWA hat auch in diesem Jahr dem Baukunstarchiv NRW fachbezogene Unterlagen (Bibliotheksgut, Pläne) zugeführt.

Das WWA engagiert sich im Arbeitskreis „Quellen zur Handwerksgeschichte“ beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und wirkt bei der Erarbeitung eines Bestandsverzeichnisses zu Quellen des Handwerks in deutschen Archiven mit, das in Form eines Internetportals zugänglich gemacht werden soll.

Das WWA arbeitet darüber hinaus im Arbeitskreis „Elektronische Archivierung“ der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare (VdW) und im gleichnamigen Arbeitskreis der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands mit.

Das WWA und das RWWA, das Kölner Schwesterarchiv, können nunmehr den nordrhein-westfälischen IHK' s durch die Möglichkeit, sich am DA NRW (Digitales Archiv Nordrhein-Westfalen) und „DiPS (Digital Preservation Solution) kommunal“ zu beteiligen, eine betriebsreife Lösung zur elektronischen Langzeitarchivierung von Firmenakten anbieten. Dazu liegen unterschriftsreife Verträge mit dem LWL-Archivamt (WWA) und der Stadt Köln (RWWA) vor. Auf dieser Grundlage wurde dazu ein auf

zwei Jahre angelegtes Konzept für ein Pilotprojekt erarbeitet, das den Leitern Zentrale Dienste der nordrhein-westfälischen IHK's im Rahmen eines Arbeitstreffens im September in der SIHK Hagen präsentiert wurde. Nach eingehender fachlich-sachlicher Diskussion sind noch letzte vergaberechtliche Voraussetzungen zu prüfen. Mittlerweile liegen Vertragsentwürfe zur abschließenden rechtlichen Prüfung vor.

Das WWA ist Gründungsmitglied einer Initiative zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch für Wirtschaftsarchivare in Ostwestfalen/Lippe. Deren Mitglieder werden ebenso wie die Archivreferendare des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen regelmäßig über die Aktivitäten des WWA informiert.

Auf Initiative des WWA wurde für den Raum Dortmund die Absichtserklärung eines Notfallverbunds erzielt, an welchem sich zehn Archive und Bibliotheken beteiligen. Die Gründung soll 2018 erfolgen.

Teilnahme an Tagungen, Mitarbeit in Gremien, Lehrtätigkeit und internationale Aktivitäten

WWA-Mitarbeiter haben auch im zurückliegenden Jahr in verschiedenen Gremien mitgearbeitet und an wichtigen Fachtagungen, zum Teil mit eigenen Vorträgen, teilgenommen, so an der Sitzung des Arbeitskreises „Kommunalarchive des Kreises Steinfurt“, an den „Detmolder Sommergesprächen“, dem „Westfälischen und Deutschen Archivtag“ in Hamm bzw. Wolfsburg, der „Jahrestagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare“ in Düsseldorf sowie der Tagung „Offene Archive 2.3 + ArchivCamp“ im Landesarchiv NRW.



Frau Dr. Kathrin Baas bei ihrem Vortrag auf der Duisburger Tagung „Offene Archive 2.3“.

© Bohnensack

An wirtschaftshistorischen Fachtagungen sind zu nennen: das Symposium „Industrielle Arbeitswelt und Nationalsozialismus“, das vom Institut für Stadtgeschichte, der Universität Duisburg-Essen und der Stadt Gelsenkirchen ausgerichtet wurde; die Tagung des Deutschen Bergbau-Museums, Bochum, zum Thema „Perspektiven des Bergbauerbes im Museum: Vernetzung, Digitalisierung, Forschung“; die Tagung „Familie und Unternehmen: Historische und aktuelle Perspektiven“ des Wittener Instituts für Familienunternehmen und die Tagung der Gesellschaft für Unternehmensge-

schichte „Langlebigkeit von Familienunternehmen. Strategisches Geschick oder glückliche Fügung?“ bei der Firma Falke in Schmallenberg.

Am 27. und 28. November hat das WWA das Jahrestreffen der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands in Dortmund ausgerichtet.



Die Teilnehmer des Treffens der Regionalen Wirtschaftsarchive

Die© WWA

Neben dem Austausch über aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Archiven wurde insbesondere die Situation des Hanseatischen Wirtschaftsarchivs besprochen. Das Ergebnis der Vollversammlungswahl im Februar 2017 führte in Hamburg zu einer deutlichen Plenums-Mehrheit der Gruppe „Zwangsbeiträge abschaffen. Die Kammer sind WIR!“. Vor diesem Hintergrund ist u. a. die (finanzielle) Existenz des Wirtschaftsarchivs in Zukunft ungewiss. Auch für die regionalen Wirtschaftsarchive werden die Herausforderungen der elektronischen Langzeitarchivierung immer drängender. Vor dem Hintergrund ihres Verständnisses als Einrichtungen der Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft wurden Möglichkeiten und Probleme einer Zusammenarbeit mit staatlichen und kommunalen Einrichtungen diskutiert. Durch die Nutzung einer vorhandenen technischen Infrastruktur, wie sie z. B. in Nordrhein-Westfalen von RWWA und WWA durch die Teilnahme am DA NRW angestrebt wird, so der Tenor, wird die Eigenständigkeit der regionalen Wirtschaftsarchive nicht beeinträchtigt. Fehlende Raumkapazitäten bzw. Finanzierungsprobleme bei Magazin-neu- oder -ausbauten machen für viele Wirtschaftsarchive größere Bestandsüber-

nahmen problematisch. Diskutiert und vorgestellt wurden daher unterschiedliche Erfahrungen mit der Auslagerung von Unterlagen bei international tätigen Transportunternehmen und Logistikern sowie mit der Anmietung von Räumen privater Anbieter. Vor dem Hintergrund von Kapazitätsproblemen wurde auch die Reduktion des vorgehaltenen Bibliotheksgutes auf Literatur mit rein quellenkundlichem Charakter diskutiert. Einigkeit herrschte über die Bedeutung einer wissenschaftlich-themenzentrierten Bibliothek für Benutzung, Beratung und Erschließung. Sammler sind eine besondere Gruppe von Benutzern aber auch Bestandsbildner (Nachlässe). Das WABW hat eine landesübergreifende Arbeitsgruppe „Geschichte des Karosserie- und Fahrzeugbaus“ initiiert, um Interessenten dieser Richtung in einem Verbund zu vernetzen. Der Zeitaufwand der Betreuung eines solchen Arbeitskreises wurde von den anwesenden Archiven allerdings mehrheitlich kritisch betrachtet.



Das Treffen der Regionalen Wirtschaftsarchive im November 2017

© WWA

Der Direktor des WWA nimmt u. a. die folgenden besonderen Aufgaben wahr:

- Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte e. V. (GWWG)
- Mitglied im Steering Committee des International Council on Archives, Section Business Archives

- Mitglied im Vorstand des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V.
- Stellvertretender Vorsitzender der Vereinigung von Freunden der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Volks- und Betriebswirtschaftlichen Vereinigung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet
- Mitglied im Kuratorium des Westfälischen Heimatbundes
- Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (Unternehmen im Nationalsozialismus, Kleine und mittlere Unternehmen, Marketing und Verkehrsgeschichte)
- Mitglied im Beirat des Vereins Westfaleninitiative
- Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen
- Mitglied im Arbeitskreis „Digitale Geschichtswissenschaft“ beim Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Arbeitsschwerpunkt digitale Quellenedition
- Mitglied im Kuratorium der Dortmunder Volksbank Stiftung
- Präsident der International Commission for Research into European Food History (ICREFH)

Der WWA-Direktor hat sich auch 2017 im International Council on Archives (ICA) im Steering Committee der Section Business Archives (ICA/SBA) engagiert und an der Tagung „The Future Role of Business Archives“, die vom 4. bis zum 6. April 2017 in Stockholm stattfand, mitgewirkt.

Der WWA-Direktor hat bis Oktober 2017, also zwei Jahre lang, als Präsident der International Commission for Research into European Food History (ICREFH) gewirkt, stand aber für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung, weil die mit diesem Amt verbundenen Arbeitsbelastungen zu einseitig verteilt sind. In diesem Zusammenhang wurde auch die Ausrichtung eines für 2018 geplanten internationalen Kongresses zurückgegeben, weil dafür keinerlei Arbeits- und Kostenentlastung in Aussicht stand. Der WWA-Direktor wird sich aber mit einem wissenschaftlichen Beitrag an einer Gemeinschaftspublikation, die für das Jahr 2018 geplant ist, beteiligen.

Gabriele Unverferth ist stellvertretende Vorsitzende des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark; sie betreut darüber hinaus eine Arbeitsgruppe

ehemaliger leitender Mitarbeiter der Zechengruppe Gneisenau zur regionalen Bergbau-Geschichte. Klaus Pradler engagiert sich im VdA-Arbeitskreis Diplomarchivare im Bereich Aus- und Fortbildung und ist Mitglied des Prüfungsausschusses Dortmund und des Prüfungsausschusses beim Regierungspräsidenten Köln für den Ausbildungsgang Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI). Klaus Pradler betreut außerdem den Arbeitskreis der Unternehmensarchivare in Ostwestfalen-Lippe. Frau Dr. Minneker wirkt in den Arbeitskreisen elektronische Archivierung bei der VdW und den regionalen Wirtschaftsarchiven Deutschlands mit.

Der Direktor des WWA hat auch im Sommersemester 2017 einen Lehrauftrag an der Ruhr-Universität Bochum wahrgenommen und eine eigene Lehrveranstaltung zum Thema „Digitale Geschichtswissenschaft“ abgehalten. Das Seminar hat in den Räumen des Archivs stattgefunden und eine ausführliche Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft beinhaltet. Studenten der Geschichtswissenschaft sollen auf diesem Weg mit einschlägigen Archiven und ihren Beständen vertraut gemacht und an unterschiedliche Quellentypen zur regionalen Wirtschafts- und Sozialgeschichte herangeführt werden.

Projekte

Die 2010 begonnene systematische Beschäftigung mit archivdidaktischen Themen wurde fortgesetzt. Ziel ist es einerseits, einen Beitrag zur kulturellen Bildung zu leisten und schon Schülern die Bedeutung und Benutzung von Archiven näher zu bringen sowie Hemmschwellen abzubauen. Andererseits wird durch die identitätsstiftende Beschäftigung mit der Wirtschaftsgeschichte „vor Ort“ auch Wirtschaftswissen im Schulunterricht vermittelt. Im Rahmen der Initiative „Bildungspartner NRW“ der Landesregierung ist das WWA mittlerweile Bildungspartnerschaften mit drei Dortmunder Gymnasien eingegangen und das Archiv hat sich zu einem beliebten außerschulischen Lernort entwickelt, der jährlich von rund 500 Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse und von Leistungskursen aufgesucht wird. Das Projekt „Archiv und Schule“ wurde auch 2017 von der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe gefördert.



Verlängerung der Bildungspartnerschaft mit dem Gymnasium an der Schweizer Allee, Dortmund

© WWA

Die archivpädagogischen Aktivitäten des WWA wurden in der Fachwelt wiederholt als „best practice“ hervorgehoben. Ein wichtiger Bestandteil ist die Schriftenreihe „Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Quellen für die historisch-politische Bildung in Westfalen“. Nach dem Band „Migration im Ruhrbergbau“, der von der RAG-Stiftung gefördert wurde, ist ein zweiter Band zum Thema „Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet“ erarbeitet worden, der von der Dortmunder Volksbank Stiftung finanziert wird und sich im Druck befindet.

Die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung“ in der Dortmunder Mahn- und Gedenkstätte Steinwache wird derzeit überarbeitet und demnächst für längere Zeit geschlossen. Damit steht ein wichtiger und stark frequentierter außerschulischer Lernort, der sich der Aufarbeitung des Nationalsozialismus widmet, in nächster Zeit nicht zur Verfügung. Zusammen mit den Fachschaften Geschichte unserer Bildungspartner haben wir diese Situation eingehend beraten und uns dazu entschlossen, neben dem Thema „Industrialisierung“ ein archivdidaktisches Modul zum Thema „Nationalsozialismus“ zu erarbeiten.

In diesem Zusammenhang ist mehrfach der Wunsch geäußert worden, dem Ruhrbergbau besondere Beachtung zu schenken. An seinem Beispiel können nämlich vier wichtige Themenbereiche paradigmatisch erarbeitet werden, nämlich 1. das Verhältnis zwischen Unternehmern, Staat und Partei, 2. die wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen und Errungenschaften in der NS-Zeit, 3. die ideologische Aufladung der Arbeit im Nationalsozialismus und 4. moderne biographische Zugänge zur NS-Geschichte (v. a. Täterforschung). Dazu wurde bei der RAG-Stiftung ein Projektantrag zum Thema „Der Ruhrbergbau im Nationalsozialismus“ eingereicht, um einen weiteren Band der WWA-Schriftenreihe für den Schulunterricht realisieren zu können.

Für die Sparkasse Münsterland-Ost hat das WWA ein Gutachten zur Aufarbeitung der NS-Geschichte verfasst, das Grundlage für die Entscheidung des Verwaltungsrates wurde, sich diesem Thema in Form eines Forschungsprojektes genauer zuzuwenden. Dazu haben der Münsteraner Geschichtsort Villa ten Hompel und das WWA eine Projektskizze erarbeitet, die derzeit im Vorstand der Sparkasse Münsterland-Ost beraten wird.

Vorträge

Von WWA-Mitarbeitern wurden im Berichtszeitraum folgende Vorträge gehalten:

Karl-Peter Ellerbrock

- Regionale Wirtschaftsarchive in Deutschland. Geschichte, Funktion und Herausforderungen der Zukunft. Vortrag vor Studenten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am 10. Februar 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Ruhrgebiets. Vortrag vor Studenten der Ruhr-Universität Bochum am 21. April 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Erfolgsfaktor Geschichte? Familienunternehmen in Westfalen. Vortrag vor Studenten des Wittener Instituts für Familienunternehmen am 9. Juni 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Das Westfälische Wirtschaftsarchiv und seine Bestände. Vortrag vor Studenten des Wittener Instituts für Familienunternehmen am 23. Juni 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Industriegeschichte, Industriearchäologie und Industriekultur im westfälischen Ruhrgebiet. Das Beispiel des „Dortmunder U“. Vortrag vor Stipendiaten der Roland-Berger-Stiftung am 8. Juli in Dortmund
- Elektronische Langzeitarchivierung von Firmenakten. Vortrag vor den Leitern Zentrale Dienste der nordrhein-westfälischen IHK's am 12. September 2017 in der SIHK Hagen
- Einführung in das Archivwesen der Wirtschaft. Vortrag vor Studenten der Ruhr-Universität Bochum am 7., 8. und 15. September 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund

- Moderation der Jahrestagung der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands am 28. November 2017 in den Räumen der IHK zu Dortmund

Kathrin Baas

- Social Media-Plattform im Bereich Archivbau. Vortrag gehalten auf der Tagung „Offene Archive 2.3 + ArchivCamp“ am 19. Juni 2017 im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Duisburg
- Magazinmanagement. Vortrag vor den Teilnehmern der Jahrestagung der regionalen Wirtschaftsarchive Deutschlands am 28. November 2017 in den Räumen der IHK zu Dortmund

Ilka Minneker

- Moderation von zwei Arbeitstreffen im Rahmen der Gründung eines Notfallverbundes für Dortmund am 22. März und 13. September 2017 in Dortmund
- Wirtschaftsunterlagen aus dem Kreis Steinfurt im Westfälischen Wirtschaftsarchiv. Vortrag im Arbeitskreis der Kommunalarchive des Kreises Steinfurt am 23. November 2017 in Wettringen

Klaus Pradler

- Einführung in die wirtschaftshistorischen Quellen sowie deren Erschließung und Benutzung im WWA. Seminar-Abschlussveranstaltung des Instituts für Geschichtswissenschaften (Frühe Neuzeit) der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf am 10. Februar 2017 in den Räumen des Westfälischen Wirtschaftsarchivs in Dortmund
- Aufbau und Pflege von Vereinsarchiven insbesondere Erschließung von Sammlungen. Vortrag vor Vereinsvertretern im Westfälisch-Lippischen Institut für Turn- und Sportgeschichte / Archiv des Westfälischen Turnerbundes (WTB) am 20. Mai 2017 in Hamm-Oberwerries

- Sporthistorische Quellen in Westfalen und Lippe. Vortrag zur Tagung „Das kollektive Gedächtnis des NRW-Sports bewahren“ anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Landessportbundes NRW am 21. September 2017 in den Räumen des Landesarchivs NRW in Duisburg
- Einführung in den Filmbeitrag aus dem WWA (F 163 O & K Orenstein & Koppel AG, Dortmund / Berlin: „Ersatzteillager O & K – Optimale Effizienz von Mensch und Maschine“) anlässlich der Filmpräsentation „20 Jahre - IndustrieFilm Ruhr: Vom Stahl zur industriellen Vielfalt an Rhein und Ruhr“ am 19. November 2017 in Essen

Andrea Berg gemeinsam mit Annabella Scheele

- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv – Einblicke in das Berufsleben eines „FAMI's“. Vortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte am 16. März 2017 in den Räumen der IHK zu Dortmund

Publikationen

Das WWA hat im Berichtszeitraum eine Reihe eigener Publikationen vorgelegt bzw. sich an solchen beteiligt und ist Mitherausgeber der Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsbiographien. Die Arbeitsgruppe Gneisenau arbeitet unter wissenschaftlicher Leitung des WWA an einer Monographie der Zechen Gneisenau, Scharnhorst und Courl. Das WWA berät regelmäßig die Neue Deutsche Biographie (NDB) bei der Aufnahme von Persönlichkeiten aus dem Wirtschaftsleben Westfalen-Lippes in dieses historische Standardwerk und beteiligt sich an der Abfassung entsprechender Artikel.

Folgende Einzelveröffentlichungen sind zu erwähnen:

Karl-Peter Ellerbrock

- Między wiarygodnością, wzajemnym zaufaniem. A interesem korporacyjnym. Regionalne archiwa. Gospodarcze jako partnerzy badań historycznych i gospodarki (Between Credibility, mutual trust and corporate interests: Regional Business Archives as partners of historical research and economic business, in: Archeion, T. CXVII, Warszawa 2017, S. 1-22
- Leuchtturm für moderne Zeiten. 90 Jahre „Dortmunder U“, in: Ruhr Wirtschaft September 2017, S. 38-39
- Aufbruch nach Europa? Gründung und Scheitern von Estel, in: Ruhr Wirtschaft Oktober 2017, S. 30-31
- Konsumentenkredit und „Soziale Marktwirtschaft“: Zum Wandel des Sparkassenbildes und des geschäftspolitischen Denkens in der Sparkassenorganisation – Das Beispiel der Sparkasse Witten, in: Harald Wixforth (Hg.): Westfälische Forschungen 67 (2017), Themenschwerpunkt: Das Finanz- und Bankwesen in Westfalen vom 18. bis 20. Jahrhundert, S. 293-317
- Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet in historischer Perspektive, in: Karl-Peter Ellerbrock (Hg.): Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Quellen für

die historisch-politische Bildung in Westfalen, Bd. 2: Strukturwandel im westfälischen Ruhrgebiet, bearb. v. Karl-Peter Ellerbrock und Katja Schlecking, Münster 2017 (im Erscheinen)

Kathrin Baas

- Landschaft-Siedlung-Lebensraum. Die Forschungspraxis der Geographen am Beispiel der Universität Münster, in: Sören Flachowsky/Rüdiger Hachtmann/Florian Schmaltz (Hg.): Ressourcenmobilisierung. Wissenschaftspolitik und Forschungspraxis im NS-Herrschaftssystem, Göttingen 2016, S. 197-229
- Konzept für eine Social Media-Plattform zum Erfahrungsaustausch bei Archivbau-Projekten, Marburg 2017 (Transferarbeit im Rahmen der Laufbahnprüfung für den höheren Archivdienst an der Archivschule Marburg, 50. Wissenschaftlicher Lehrgang)

Klaus Pradler

- Turn- und Sportgeschichte in Westfalen und Lippe. Zeitschrift des Westfälisch-Lippischen Instituts für Turn- und Sportgeschichte e. V. (Schriftleitung), Hamm-Oberwerries, 19 (2017) (im Erscheinen)
- Bericht zur Tagung „Das kollektive Gedächtnis des NRW-Sports bewahren“, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe 87 (2017), zusammen mit Hans-Jürgen Höötman, S. 54-55

Christina Sprick

- 25 Jahre „feindliche Übernahme“ von Hoesch durch Krupp, in: Ruhr Wirtschaft Juli 2017, S. 20-21
- Eine autonome Jugendbewegung? Zum Problem der Abgrenzung von Jugendlichen in der Friedensbewegung 1980 bis 1983, in: Philipp Gassert (u. a.) (Hg.): Jugendprotest und Jugendkultur im 20. Jahrhundert. Über 100 Jahre bewegte Jugend in Mannheim, Mannheim 2017, S. 125-134

Benutzung und Besucher

Die Nutzerfrequenz im WWA ist mit etwa 300 Benutzungen im Jahr unverändert hoch. Schwerpunkt sind wissenschaftliche Arbeiten. Der Trend, dass heimat- und familiengeschichtliche Forschungen zunehmen, hat sich auch im Berichtsjahr bestätigt. Ebenso nimmt die Nachfrage nach Online-Angeboten weiterhin zu. Es gab gezielte Nutzungsanfragen aus dem Ausland, namentlich aus Mexiko, den USA, Polen und Frankreich. Es ist in den nächsten Jahren beabsichtigt, die bestehenden Online-Angebote durch weitere Findbücher und auch durch die Onlinestellung von ausgewählten und kritisch kommentierten Quellen systematisch auszubauen.

Auch 2017 hat das WWA zahlreiche Ausstellungsprojekte renommierter regionaler und überregionaler Museen, namentlich der westfälischen und rheinischen Industriegemuseen, unterstützt. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das bevorstehende Ende des Steinkohlebergbaus in Deutschland. Hervorzuheben ist die gemeinsame Ausstellung „Das Zeitalter der Kohle. Eine Europäische Geschichte“ des Ruhrmuseums und des deutschen Bergbau-Museums Bochum, die vom 27. April bis zum 11. November 2018 in der Mischanlage der Kokerei Zollverein Essen zu sehen sein wird. Auch das Ostwall Museum im Dortmunder U bereitet derzeit unter dem Titel „Himmel und Hölle“ eine Ausstellung vor, die diesem Anlass geschuldet ist und von Mai bis September 2018 zu sehen sein wird.

Auf der Fotobiennale „Foto/Industria“ in Bologna wurden auch zahlreiche Fotografien des ein wenig in Vergessenheit geratenen Fotografen der Neuen Sachlichkeit Hein Gorny (1904-1967) gezeigt, die aus den Beständen des WWA stammen (F 146 Stora Kabel GmbH, Hagen). Im Rahmen dieses international hoch anerkannten Ausstellungszyklus wurden auch Weltstars der Fotografie wie Alexander Rodtschenko, Josef Koudelka oder Thomas Ruff präsentiert. Gorny, der in Witten geboren wurde, arbeitete u. a. auch für Bahlsen, die Pelikan AG und die AEG. Die ausgewählten Bildreihen zeigen die Themen „Industriebau und Landwirtschaft“, „So entsteht Papier“, „Schönheit der Technik“ und „Schönheit der Arbeit und Erholung“ in Außen- und Innenaufnahmen der zur Feldmühle AG gehörenden Werke.

Das Brauerei-Museum Dortmund bereitet derzeit eine Ausstellung zum 150. Jubiläum der Dortmunder Actien-Brauerei im Jahr 2018 vor, die wesentlich auf den Beständen des WWA basiert. Nicht vergessen werden darf die Unterstützung des Hagener Heimatbundes bei der Erarbeitung wirtschaftshistorischer Erinnerungstafeln, die nun im Stadtzentrum von Herdecke an die Bedeutung der Textildruckerei Habig, einst ein Unternehmen von Weltgeltung, erinnern.

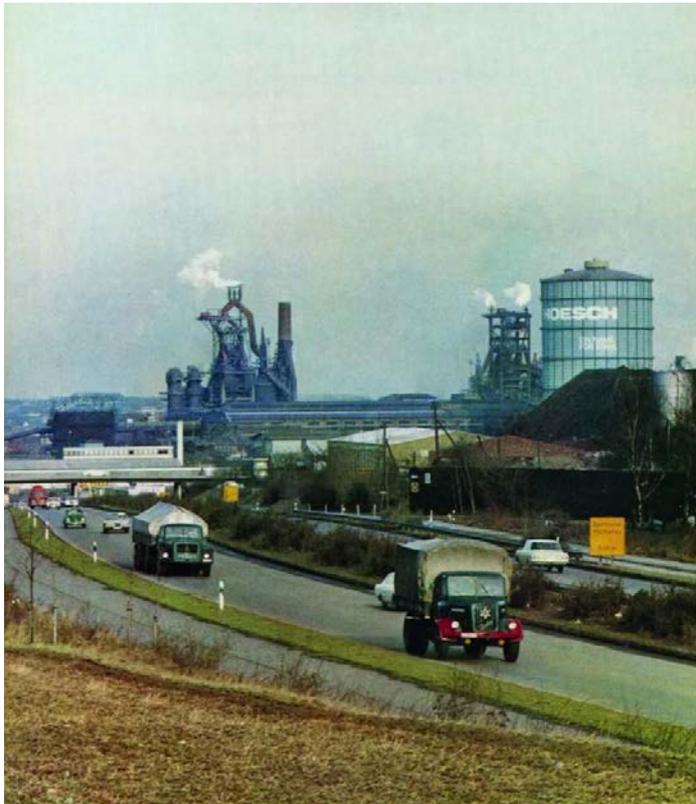
Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktivitäten des WWA fanden in einer ausführlichen Berichterstattung in der regionalen und auch überregionalen Presse, namentlich der Süddeutschen Zeitung, im Fernsehen (WDR 3) und im Hörfunk (Deutschlandradio, WDR 3 und WDR 4) ihren Niederschlag. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Übernahme der Dortmunder Hoesch AG durch die Essener Fried. Krupp AG vor 25 Jahren und die bevorstehende Stahlfusion von ThyssenKrupp und Tata Steel.



WWA-Direktor und GWVG-Geschäftsführer Dr. Karl-Peter Ellerbrock beim Fernseh-Interview

© WWA



Der Name Hoesch prägte über Jahrzehnte die Silhouette der Stadt Dortmund; Blick von der B54 bei Hacheney, frühe 1970er Jahre.

© WWA

Die gemeinsame Präsentation des Westfälischen Wirtschaftsarchivs und der Gesellschaft für Westfälische Wirtschaftsgeschichte (GWVG) unter dem Namen „Westfälische Wirtschaftsgeschichte“ auf der Social-Media-Plattform „Facebook“ wurde erfolgreich weiterentwickelt. Die Anzahl der „Follower“, die die Nachrichten „abonniert“ haben und regelmäßig über die Aktivitäten von WWA und GWVG informiert werden, stieg von 636 auf 737 (Stand 6. Dezember 2017) an und liegt damit vor dem Bundesarchiv (685) auf Rang drei innerhalb der Rangliste des deutschen Archivwesens, die vom Landesarchiv NRW (1.500) und dem VdA (1.000) angeführt wird. Bemerkenswert ist die breite internationale Streuung über acht Länder, die über zehn Prozent ausmacht und mit den vielfältigen internationalen Aktivitäten des WWA zusammenhängt. 2017 wurden insgesamt 104 Beiträge, davon 76 eigene, gepostet und damit 54.022 Personen (Vorjahr 52.484) erreicht.

1		Landesarchiv Nordrhein...	1,5K	0%	11	112
2		VdA - Verband deutsche...	1K	0%	2	78
DU		Westfälische Wirtschaft...	737	0%	2	32
Bleibe mit den Seiten, die du im Auge behalten möchtest, auf dem Laufenden. Erhalte mehr „Gefällt mir“-Anga...						
4		Bundesarchiv	689	▲0,3%	0	0
5		LWL-Archivamt	630	0%	9	31
6		Stiftung Rheinisch-West...	317	0%	1	15
7		Bayerisches Wirtschafts...	185	▲0,5%	0	0
8		Berlin-Brandenburgisch...	156	0%	4	11
9		Haus der Geschichte de...	112	▲0,9%	0	0

Zahlreiche Schüler- und Studentengruppen unter anderem der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Witten-Herdecke oder der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf haben auch 2017 das Archiv besucht und sich im Rahmen von Einführungsveranstaltungen und Quellenübungen mit den wichtigsten Arbeitsweisen im Archiv vertraut gemacht.

MITGLIEDERBESTAND

Jahr	1980	1990	2000	2015	2016	2017
Anzahl	211	347	415	560	563	559

Aufteilung 2017	Firmen	Korporationen	Einzel- personen	Gesamt
Insgesamt	121	38	400	559

Stand: 31.12.2017

JAHRESRECHNUNG 2017

Bankguthaben am 01.01.2017	105.403,86 €
Einnahmen	46.128,78 €
Ausgaben	59.962,00 €
Bankguthaben am 31.12.2017	<u>91.570,64 €</u>

Geldbestände:

Dortmunder Volksbank eG - lfd. Konto	28.426,26 €
Dortmunder Volksbank eG - Wachstumssparen	21.342,14 €
Dortmunder Volksbank eG - Wachstumssparen	41.802,24 €
	<u>91.570,64 €</u>

Einnahmen:

		Planung 2017
Beiträge	23.419,00 €	23.500,00 €
Spenden/Sponsoring	21.277,20 €	5.000,00 €
Zinsen	961,60 €	1.000,00 €
Erlöse Publikationen	470,98 €	500,00 €
	<u>46.128,78 €</u>	<u>30.000,00 €</u>

Ausgaben:

Druckkosten/Veröffentlichungen	3.137,50 €	8.000,00 €
Vortragsveranstaltungen/Tagungen	8.876,86 €	6.000,00 €
Förderung WWA	15.000,00 €	15.000,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	24.000,00 €	25.000,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf	2.747,64 €	3.500,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	6.200,00 €	6.200,00 €
	<u>59.962,00 €</u>	<u>63.700,00 €</u>

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung 2017 den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

Dortmund, den 12.01.2018

gez. Falk
Mitarbeiter Konzernrevision der
Signal IDUNA Gruppe

WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Einnahmen:

	Planung 2018	Ist 2017
Mitgliedsbeiträge	23.000,00 €	23.500,00 €
Portoerstattung	0,00 €	0,00 €
Spenden/Sponsoring	65.000,00 €	21.300,00 €
Zinsen	1.400,00 €	1.000,00 €
Erlöse aus Publikationen	600,00 €	500,00 €
	<u>90.000,00 €</u>	<u>46.300,00 €</u>

Ausgaben:

Druckkosten/Veröffentlichungen	7.500,00 €	3.100,00 €
Preis für Westfälische Wirtschaftsgeschichte	4.000,00 €	0,00 €
Vortragsveranstaltungen/Tagungen	6.000,00 €	8.900,00 €
Förderung WWA	7.500,00 €	15.000,00 €
Mittelabruf zweckgebundene Spenden	80.000,00 €	24.000,00 €
Verwaltungs- u. Geschäftsbedarf	4.000,00 €	2.800,00 €
Einrichtung Geschäftsstelle GWWG	6.200,00 €	6.200,00 €
	<u>115.200,00 €</u>	<u>60.000,00 €</u>

**HISTORISCHE DOKUMENTE AUS DEM
WESTFÄLISCHEN WIRTSCHAFTSARCHIV**

Hein Gornys Fotoreportage für die Feldmühle AG

Eine besondere Kostbarkeit in der fotografischen Sammlung des Westfälischen Wirtschaftsarchivs sind Originalwerke des wegweisenden Industrie- und Werbefotografen Hein Gorny, die jüngst u. a. auf der Biennale Foto/Industria in Bologna und in Moskau gezeigt wurden. Aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Papierfabrik Feldmühle AG im Jahr 1935 hatte Gorny alle Produktionswerke des Marktführers in Deutschland fotografiert; wahrscheinlich ist im Zuge dieser Chronik das dem WWA vorliegende Fotoalbum (F 146, Stora Kabel GmbH, Nr. 252) mit 81 s/w Originalen (je ca. 8 x 11 cm) des Künstlers entstanden. Die Fotoreportage über die Herstellung von Papier in den Feldmühle-Fabriken gliedert sich in vier Themenbereiche: „Der Industriebau in der Landschaft“, „So entsteht Papier“, „Schönheit der Technik“ und „Schönheit der Arbeit und Erholung“. Die aus dem Album zu bestellenden Großfotos seien, so die Kulturabteilung des Werkes in Stettin, „bestimmt zum Schmuck der Arbeits- und Erholungsräume unserer Werke und Vertretungen“, aber auch für „besonders nahestehende Kunden und Interessenten“.

Viele der Firmen, für die Hein Gorny arbeitete, zählten international zu den Marktführern ihrer Sparte. Laura Benz von der Collection Regard, die den fotografischen Nachlass Gornys verwahrt, hat sein Oeuvre treffend charakterisiert: „Gornys Bildsprache greift jene fotografischen Strömungen auf, deren Verbreitung eng an die Theorien des Bauhaus und den Deutschen Werkbund geknüpft sind ... Im Bildaufbau recurriert Gorny ganz bewusst auf die dynamischen Bildfindungen des Neuen Sehens, lässt aber stets der einwandfreien Lesbarkeit den Vorrang. Schließlich sollte die sachliche und standardisierte Darstellungsform dem Betrachter ermöglichen, die abgebildeten Waren sowie deren Zweck und Qualität schnell zu erfassen.“

Hein Gorny, geboren 1904 in Witten, war Autodidakt. Nach abgebrochener Tischlerlehre zog er 1922 nach Hannover und fand dort Kontakt zum Kunstverein „Kestnergesellschaft“. Auf Reisen nach Italien und Ägypten begann er zu fotografieren. Prägend für Gorny wurde auch die Bekanntschaft und Zusammenarbeit mit Albert Renger-Patzsch, ebenfalls Industriefotograf im Stil der Neuen Sachlichkeit. Bereits Anfang der 1930er Jahre zählten beide zu deren führenden Vertretern.

Neben der Feldmühle AG beauftragten auch die Bahlsen AG, die Pelikan AG und die AEG Aktiengesellschaft Hein Gorny. Die Fotoreportagen wurden oft für die Jubiläumsschriften der Firmen angefertigt. Der Künstler veröffentlichte in diesen Jahren auch in Zeitschriften wie: „Edition Arts et Métiers photographiques“ oder „Gebrauchsgraphik: International Advertising Art“, er bebilderte Tier- und Landschaftsbücher und stellte mehrfach im Pariser „Salon International d'Art Photographique“ seine Arbeiten aus.

Seine letzten Lebensjahre verbrachte Gorny in einer psychiatrischen Heilanstalt bei Hannover – seine Erkrankung hatte sich bereits in den letzten Kriegsjahren bemerkbar gemacht. 1938 in der Zeitschrift „Das Schwarze Korps“ wegen seiner Ehe mit der Jüdin Ruth Lessing denunziert und von der Reichspressekammer aufgefordert, sich scheiden zu lassen, versuchte das Paar vergeblich, in die USA auszuwandern. Bereits im Jahr 1934 war eine Übersiedlung nach Frankreich gescheitert. Eingeschränkt in seiner Berufsausübung, in den Kriegsjahren um das wirtschaftliche Überleben kämpfend, 1943 Atelier und Archiv in Berlin durch Bomben stark beschädigt, Ehescheidung, Wiederverheiratung und erneute Scheidung 1945/46 von Ruth Lessing – diese Ereignisse dokumentieren eindrücklich diese aufs Äußerste angespannten Jahre Hein Gornys.

Das Werk des 1967 verstorbenen Künstlers ist erst in jüngerer Zeit wieder entdeckt und seine Bedeutung entsprechend gewürdigt worden.

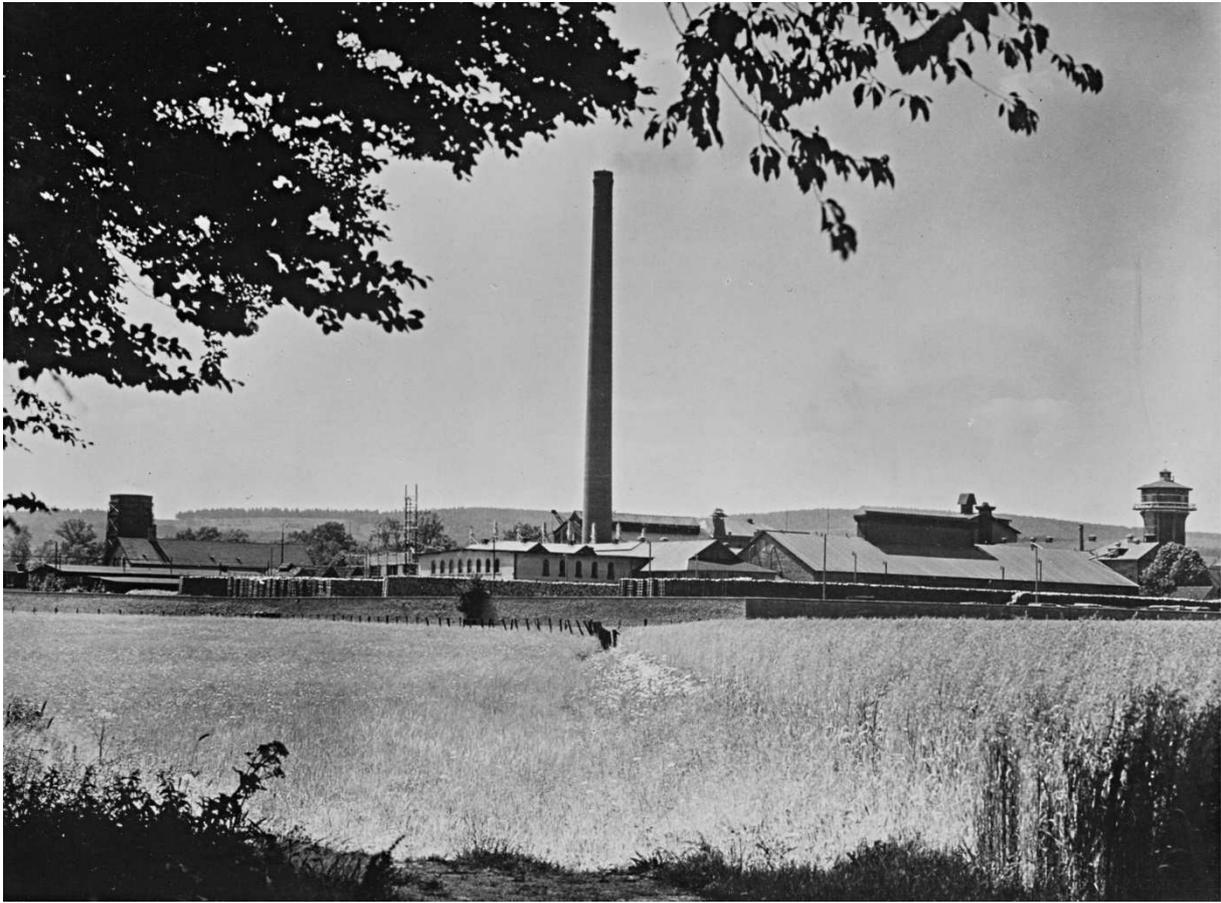


Abb. 1

Feldmühle-Werk Hillegossen bei Bielefeld

WWA F 146 Nr. 252 I/12

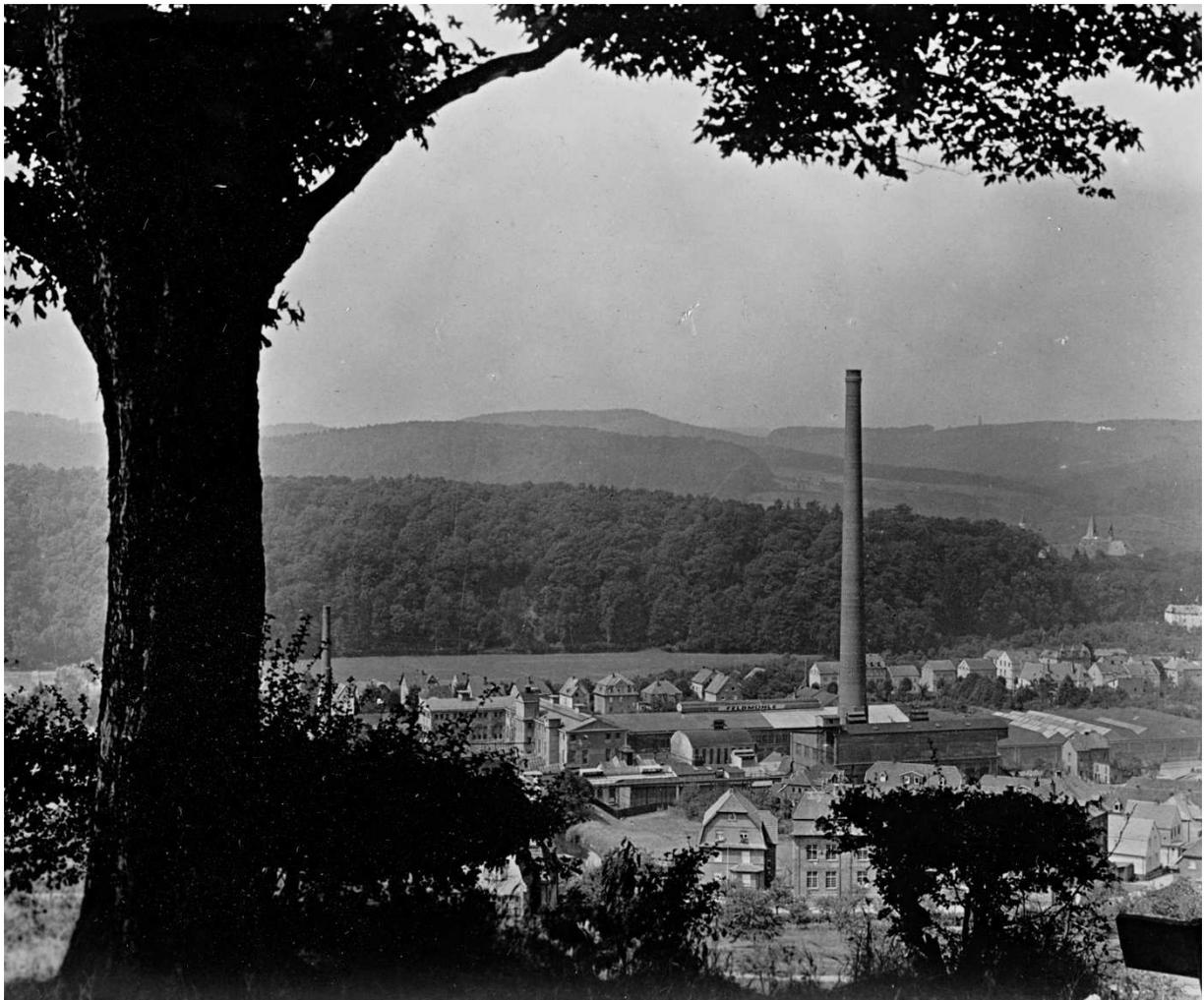


Abb. 2

Feldmühle-Werk Arnberg

„Werk Arnberg an der Ruhr, eine der schönst gelegenen Fabriken der Feldmühle“, heißt es in der „Chronik der Feldmühle. Fünfzig Jahre Feldmühle 1885-1935“. (WWA Bibliothek F 346)

WWA F 146 Nr. 252 I/1

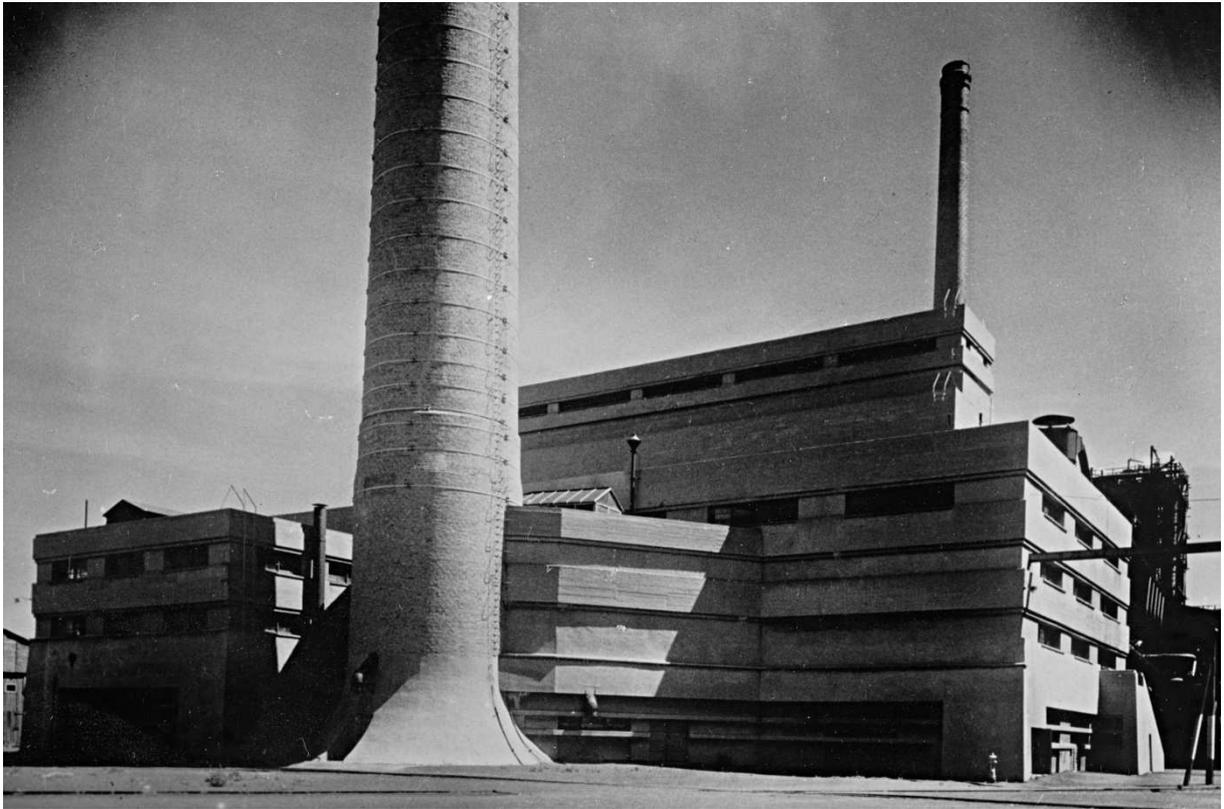


Abb. 3

Kesselhaus im Feldmühle-Werk Cosse bei Königsberg

WWA F 146 Nr. 252 I/4

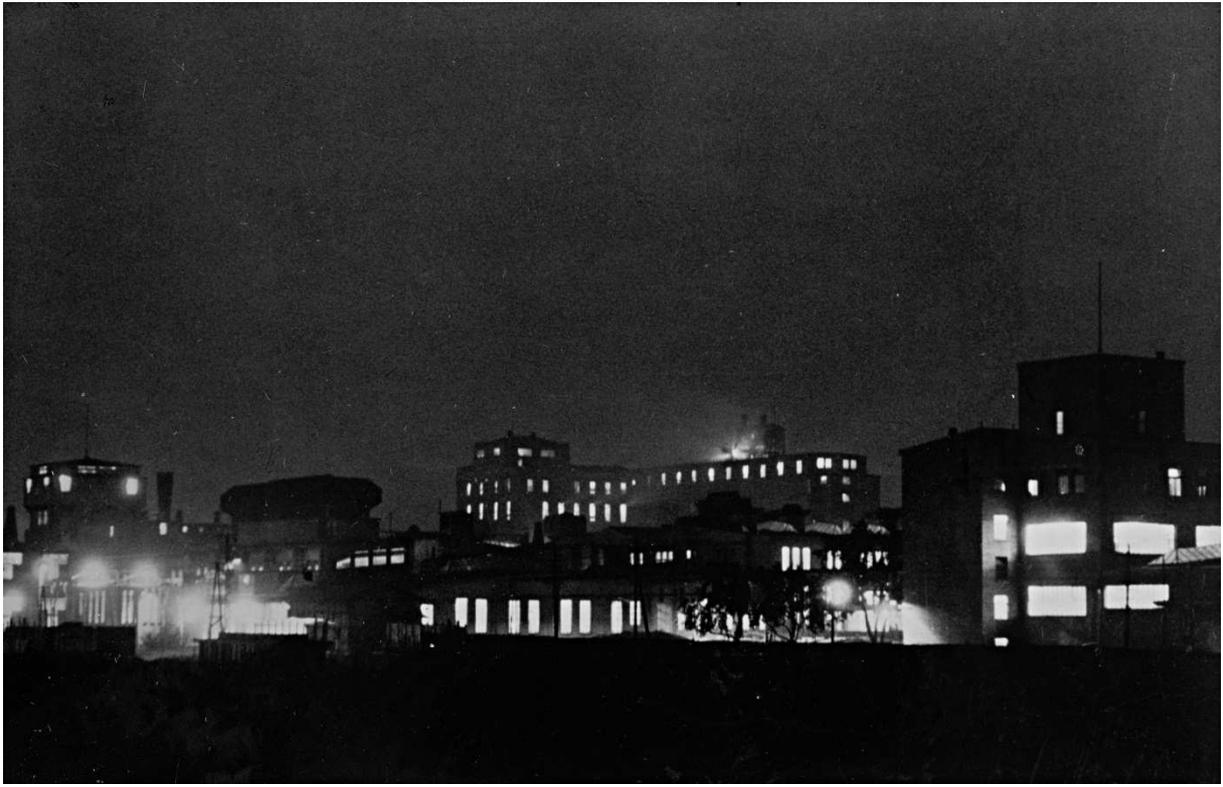


Abb. 4

Feldmühle-Werk Obermünde bei Stettin

WWA F 146 Nr. 252 I/10



Abb. 5

„Fichten im deutschen Waldgebirge. Etwa dreißig bis vierzig Jahre muß die Fichte wachsen, bevor ihr Stamm als Papierholz Verwendung finden kann.“ (Die Chronik der Feldmühle, WWA Bibliothek F 346)

WWA F 146 Nr. 252 II/1



Abb. 6

„Kräftige Arme erfordert das Schaffen im Walde. Treffsicher schlägt die Axt in den Händen des Fällers die Kerbe, die später dem stürzenden Riesen die Richtung geben soll. Die Säge vollendet des Holzfällers Werk“ (Die Chronik der Feldmühle, WWA Bibliothek F 346)

WWA F 146 Nr. 252 II/2

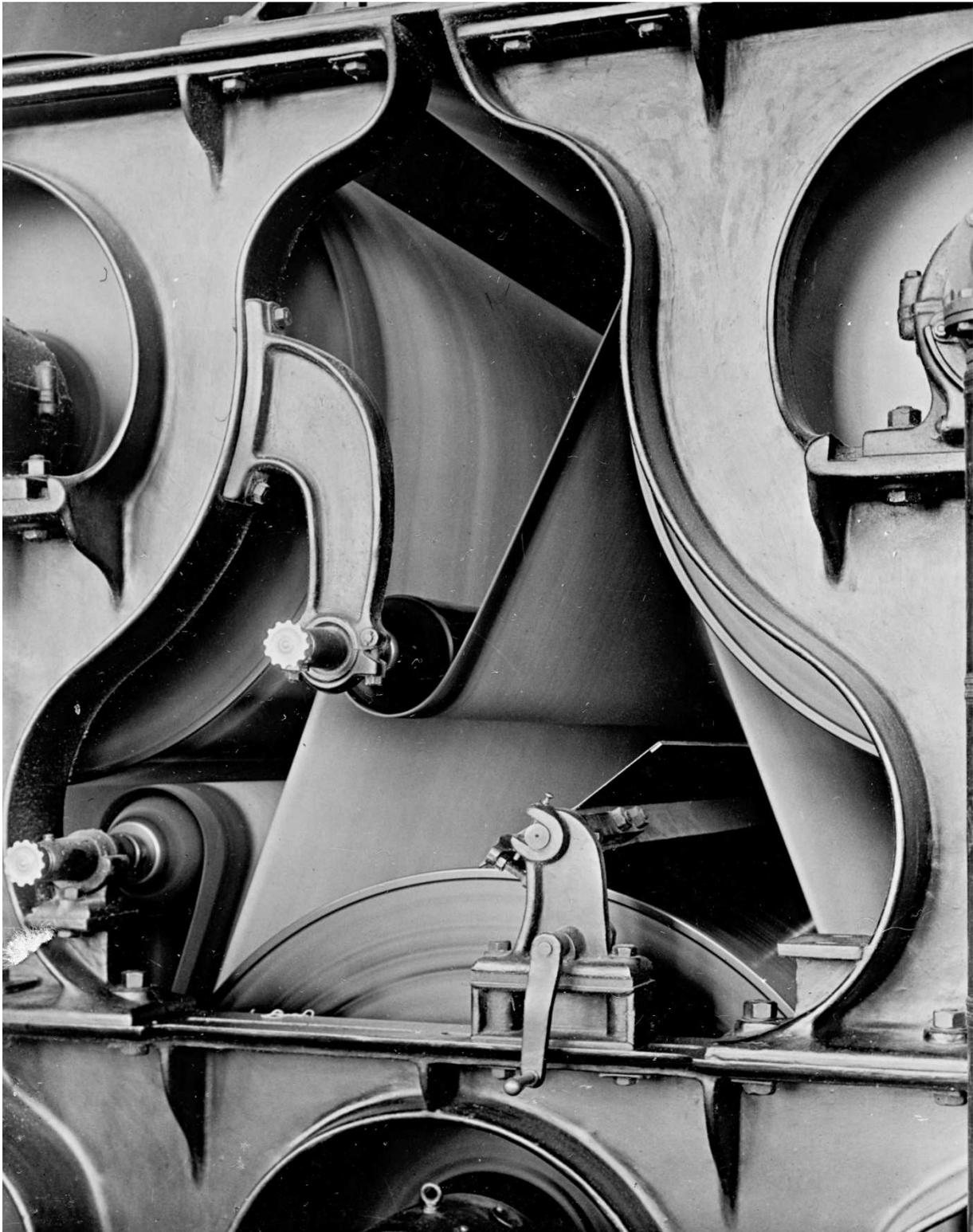


Abb. 7

„Blick in den Trockenteil einer Druckpapiermaschine. Zwischen diesen dampfgeheizten Zylindern läuft die Papierbahn, von Filzen geführt.“ (Die Chronik der Feldmühle, WWA Bibliothek F 346)

WWA F 146 Nr. 252 II/13



Abb. 8

An der „Heliozell“ (Cellulosefolie)-Druckmaschine

WWA F 146 Nr. 252 III/8



Abb. 9

Holz wird gewaschen – Feldmühle-Werk Sackheim bei Königsberg

WWA F 146 Nr. 252 II/7



Abb. 10

Umformer-Anlage für 7500 kW im Werk Lülldorf bei Köln

WWA F 146 Nr. 252 III/3

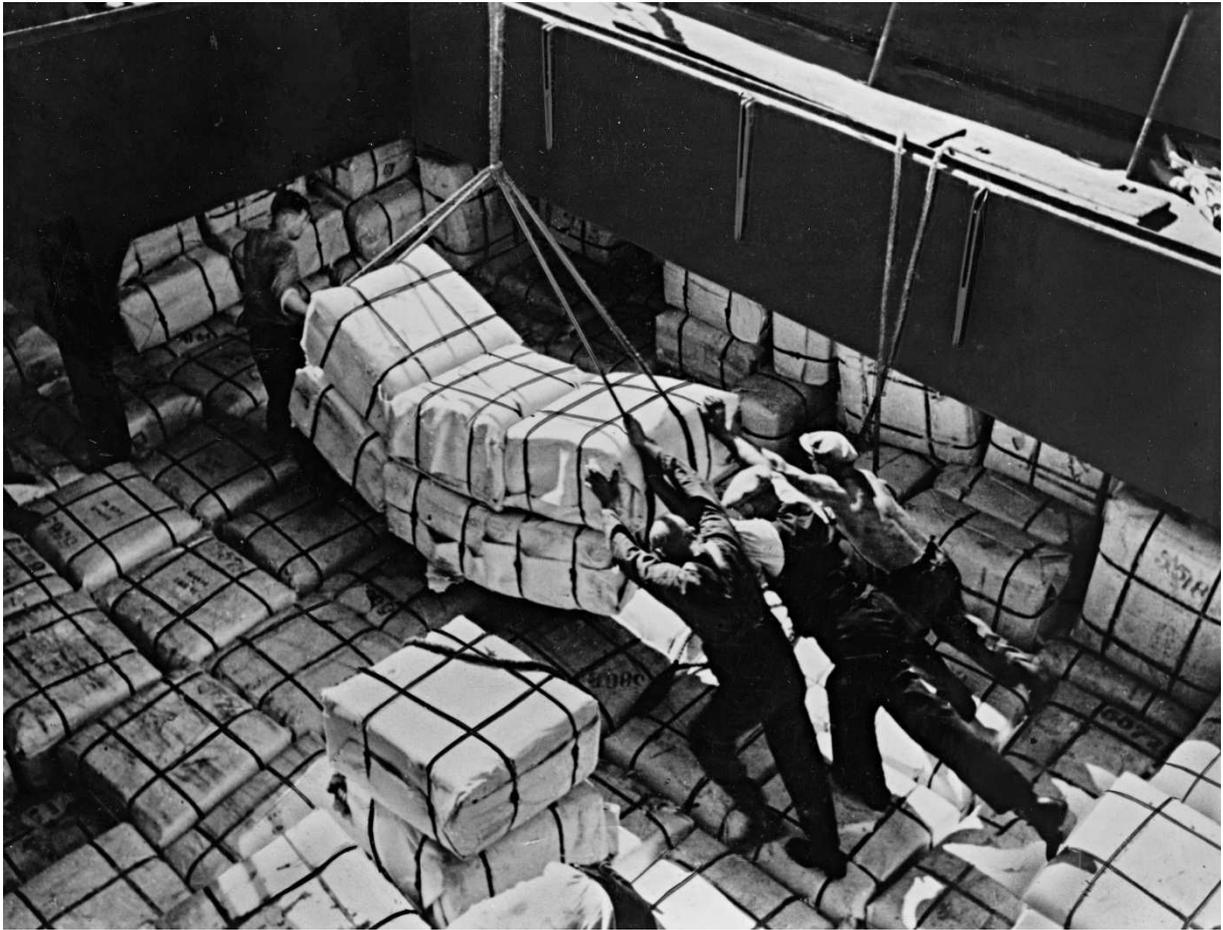


Abb. 11

Verladung von Zellstoff aus dem Feldmühle-Werk Cosse bei Königsberg auf einen Überseedampfer

WWA F 146 Nr. 252 II/18



Abb. 12

„Feldmüller beim Freiluft-Turnen“

WWA F 146 Nr. 252 IV/18



Abb. 13

Mittagspause im Feldmühle-Werk Hohenkrug bei Stettin

WWA F 146 Nr. 252 IV/23

Mit freundlicher Unterstützung
der SIGNAL IDUNA Gruppe

